



+++ **Vereinsblätt'1** +++

Nr. 1 / 2019

10. Neujahrskonzert

Am 30. Januar 2019 fand das schon 10. Neujahrskonzert an unserer Grundschule statt. Auch diesmal war es wieder ein Abend der Einmaligkeit.

Frank Fröhlich (www.frankfroehlich.de) verzauberte die ca. 100 Gäste mit virtuosen Darbietungen auf und mit der Akustikgitarre. Neben seinen Live-Auftritten arbeitet er auch mit dem musikalischen Hörbuch-Verlag GOLDMUND zusammen und hat für unsere Kinder eine Auswahl CDs mitgebracht.

Wir sagen: Vielen Dank!



Mit dem Spendenerlös von 280,- Euro können wir erneut, wie in den zurückliegenden Jahren auch, einen Auftritt der Clownsnasen auf der Kinderstation der HELIOS Weißeritztal-Klinik freital finanzieren.

Die diesjährige Albert-und-Schachtig-Geschichte zum Neujahrskonzert finden Sie auf der Rückseite zum Nachlesen.



Vielleicht auch Sie?!
Registrieren Sie sich für unseren Förderverein.

Stand 01.02.2019 - **414,65 €** gesammelt.

In eigener Sache

Am 3. Dezember 2018 fand die jährliche Mitgliederversammlung des Fördervereins im Atrium der Grundschule statt. Bedauerlicher Weise war die Anzahl der erschienenen Mitglieder sehr überschaubar. Wir sind auf Ursachenforschung.

Dennoch konnte satzungskonform ein neuer Vorstand gewählt werden.

Vorsitzender:	Dr. Mischa Steinhardt
Stellvertreter:	Markus Kunze
Schatzmeisterin:	Claudia Friedrich
Schriftführerin:	Janine Böttger

Blick in die Zukunft

„Was lange währt, wird gut.“

Nachdem wir im vergangenen Frühjahr den Kneipp-Schulgarten wiedererweckt haben, ist nun endlich auch die materielle Grundlage für die neue Kneippanlage geschaffen. Das Edelstahlretzbecken wartet nun auf gutes Wetter, damit der Einbau erfolgen kann.

Der Förderverein wird auch in diesem Jahr einen Schulgarteneinsatz mit anschließendem Frühlingsfest organisieren.

Wir zählen auf Ihre Unterstützung!



Impressum

Förderverein Grundschule „AM ALBERTSCHACHT“ Freital-Wurgwitz e. V.
Zur Quäne 11 | 01705 Freital-Wurgwitz

10. Neujahrskonzert – Wurgwitz am 30.01.2019

Das geheimnisvolle Paket

Irgendwann zwischen Weihnachtsfest und Silvesterabend 2018 verdunkelte sich, verbunden mit einem politisch feinstaubbelasteten Motorengeräusch, der Eingangsbereich zur beliebten Erdhöhle unserer drei Freunde Albert, Schachtli und Salvinchen.

Schachtli war schon seit Tagen so komisch drauf. Ständig summt er bekannte Hits aus dem Radio, schottete sich unter seinen viel zu großen digitalen Funkkopfhörern ab und studierte stundenlang mystische Zettel mit geheimen Zeichen. Albert und Salvinchen machten sich Sorgen. Sie fragten sich schon, ob Schachtli womöglich irgendwelche verbotenen Substanzen zu sich nahm, um keine Winterdepressionen zu bekommen.

Albert war, vom Motorengeräusch angezogen, auf dem Weg nach draußen, als sich, verbunden mit dem lauten Krachen einer sich schließenden Autotür nicht nur die Sicht weiter eintrübte, sondern alsbald ein riesiges Paket sich ihm in den Weg stellte. Er konnte gerade noch zur Seite springen, sonst hätte ihn womöglich die Last dieser geheimnisvollen Lieferung schlichtweg platt gemacht. Es blieb keine Zeit zum Luftholen, denn schon schob sich ein für Albert überdimensionales Display und kurz darauf ein riesiger Stift in sein ohnehin eingeschränktes Sichtfeld. Albert begriff geistesgegenwärtig: Unterschreiben!

So schnell der Spuck erschien, war er auch wieder weg – zumindest das politisch feinstaubbelastete Motorengeräusch samt seiner Karosse. Was blieb, war dieses geheimnisvolle, sehr - sehr große Paket. Albert reckte sich, um den Adressaufkleber zu studieren. Das war mal wieder klar: Schachtli, wer sonst!

Gerade als Albert seinen ersten Wutquak in Richtung des gemeinsamen Wohnzimmers abschmettern wollte, ertönte Salvinchens feenhaft liebliche Stimme und bat die Freunde zur obligatorischen Teezeit. Der Gedanke an eine Tasse wohlschmeckenden Albert-und-Schachtli-Weihnachtszauber-Bombastus-Special-Edition-Tea war zu verlockend, als Zeit für Dinge zu vergeuden, die man getrost auch noch später klären konnte. Ach wie gut, dass es seit Jahren diese tolle Kooperation mit den Bombastus-Werken gibt.

Wie fast jedes Mal am Jahresende schauten unsere drei Freunde auf das Zurückliegende zurück. Die Kita füllte sich, das Atrium durfte so manche große und manche viel zu kleine Versammlung umrahmen, die Lehrer waren zu ihrem pädagogischen Tag mit Lachmuskeltraining, ein Frühlingsfest samt Schulgarteneinsatz, Bratwurst und Livemusik fand statt, der Bonbon-Fußballcup wurde erfolgreich reanimiert, Albert und Schachtli dürfen jetzt als Aufsteller in menschlicher Größe die großen und kleinen Kinder im Schulhaus begrüßen, die Kneipp-Begutachtung wurde mit Bravour bestanden, eine neue Kneippanlage wird entstehen, der Schulgarten lebt wieder und erstmals schmückte ein Weihnachtsbaum das Atrium der Grundschule, dessen Größe ein aufstellen und schmücken fast selbst verhindert hat.

Wie schnell doch so ein Jahr vergeht und wie gut, dass man treue und engagierte Mitstreiter hat!
Was für ein unglaublich großer Wert!

Als Albert, Schachtli und Salvinchen zum ritualisierten After-Tea-Walk aufbrechen wollten, stand da vor der Erdhöhlentür ... ja, immer noch dieses geheimnisvolle Paket.

„Schachtli, was ist das? Warum bist du in letzter Zeit so anders komisch?“ fragte Albert leicht gereizt. Schachtli löste sein Geheimnis auf und erklärte:

„Am 30. Januar ist doch das schon 10. Neujahrskonzert an der Grundschule und die haben einen richtig professionellen Gitarristen engagiert – Frank Fröhlich heißt er – einer der gaaanz großen Künstler, ... und was, wenn er krank wird??? Also habe ich mir im Internet eine Gitarre gekauft und übe jetzt noch fleißig, damit ich im Notfall als Schachtli Clapton mit meinen Slowhands das eine oder andere bekannte Gitarrenriff virtuos darbieten kann.“

Man kann sich denken, wie Albert und Salvinchen von ihrer vorübergehenden Schockstarre recht schnell in ein schallendes Gelächter verfielen – zu komisch war die Vorstellung von Mr. Schachtli Clapton.

Wir freuen uns umso mehr, dass er gesund ist.
"Die Gitarre kann alles! Man muss sie nur lassen..."
Bühne frei für Frank Fröhlich!